

Rede des Landrats

zur strategischen Steuerung und Zukunft
des Landkreises Konstanz



LANDKREIS
KONSTANZ

5. Mai 2022

Rede von Herrn Landrat Danner
am 25. April 2022
in der nicht öffentlichen Klausurtagung des Kreistags
des Landkreises Konstanz
- es gilt das gesprochene Wort -

Wofür steht unser Landkreis?

— Liebe Kreistagsmitglieder,

die Welt verändert sich rasend schnell. Unsere Gewissheiten haben sich von einem Tag auf den anderen in Luft aufgelöst.

Wir dachten, Corona sei extrem anstrengend und eine Gefahr für die Wirtschaft und damit auch für unseren kreispolitischen Handlungsspielraum. Jetzt merken wir, dass globale Wirtschaftsbeziehungen und -abläufe, auf denen zu einem ganz großen Teil unser Wohlstand in der Europäischen Union und in Deutschland beruht, angesichts eines furchtbaren, archaischen Eroberungskriegs in Frage stehen.

Wir merken, wie schnell sich alles ändern kann, wie ein aufstrebendes Land innerhalb von gerade einmal zwei Monaten zu einem in großen Teilen zerstörten Land wird, wie Menschen gefoltert und erschossen werden oder in Kellern sterben, wie Krankenhäuser, Wohnkomplexe, Schulen, Theater zerstossen werden. Plötzlich ist z.B. die Rüstungsindustrie nicht mehr verpönt, sondern im Zentrum des Diskurses.

Ich bin in dieser Gesamtsituation heilfroh, dass in Frankreich Präsident Macron wiedergewählt wurde, der das europäische und transatlantische Zusammenstehen zu einem wesentlichen Kern seines Programms gemacht hat – und nicht das Spalten.

Stellen wir uns einen Moment vor, die EU oder die NATO existierten nicht und wir hätten es jeder für sich mit der Aggression aus Russland zu tun. In diesem weltpolitischen, europapolitischen und nationalen politischen Geschehen müssen wir unsere Rolle vor Ort einnehmen.

Hier bei uns spielen sich die Auswirkungen auf die Menschen ab, auf die Familien, auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Ausbildung und auf der Suche nach dem ersten Job. Hier müssen wir die Rahmenbedingungen schaffen, dass sich die Menschen ernst genommen fühlen, dass sie sich auf öffentliche Institutionen verlassen können, dass Ihnen der Staat im weitesten Sinne Perspektiven bietet, dass Ihnen eine lebenswerte Zukunft auch in einer

Rede des Landrats

zur strategischen Steuerung und Zukunft
des Landkreises Konstanz



LANDKREIS
KONSTANZ

5. Mai 2022 | S. 2

intakten Natur und unter akzeptablen klimatischen Bedingungen offen bleibt. Und auch das muss gesagt sein: Je besser wir das machen, umso größer die Chance, dass nur wenige zu den politischen Extremen abrutschen.

Heute wollen wir nicht nur im „Maschinenraum“ unterwegs sein und eine Aufgabe nach der anderen abarbeiten, sondern wir wollen uns gerade jetzt nach diesen zwei auf Corona fokussierten Jahren und in dieser Situation des Umbruchs die Zeit – und den Kopf – nehmen und versuchen, einen Blick aufs Ganze zu bekommen. Denn der tolle Dribbler, der auf den Ball konzentriert ist, aber die Mitspieler, Gegner und Tore nicht sieht, wird keinen langfristigen Erfolg haben und das Spiel nicht gewinnen.

Bei uns im Landkreis geht es darum, gute Entscheidungen zu treffen, die uns langfristig so stark machen, dass wir hier eine der lebenswertesten Regionen weltweit bleiben.

Dafür müssen wir immer wieder den Kopf heben, wir brauchen immer wieder einen breiten Rundumblick, der sich nicht in den einzelnen Details verlieren darf. Wir müssen den Weg abschätzen, wir müssen Herausforderungen erkennen und frühzeitig und mutig angehen.

Ich komme auf den Anfang zurück: Wofür stehen wir? Welche Themenfelder sind uns wichtig? Was wollen wir erreichen?

Im Versuch dies greifbar zu machen, haben wir quer durch alle Dezernate und Fachämter einen Gesamtblick auf die wichtigsten Themen und Aufgaben geworfen. Ich bin sehr dankbar, dass meine Mannschaft diesen großen zusätzlichen Aufwand, gerade nach den extrem anstrengenden zwei Jahren, in recht kurzer Zeit betrieben hat.

Jetzt haben wir aktuell 14 in vielen Teilen miteinander verwobene Handlungsfelder identifiziert, die für den Landkreis und das Landratsamt selbst von übergreifender Bedeutung sind und mit denen wir ein Bild entstehen lassen wollen. Für diese Handlungsfelder müssen wir auch in Zukunft Perspektiven und Maßnahmen entwickeln, und wir müssen natürlich Priorisierungen vornehmen, bei welchen Themen wir mit welchen Geschwindigkeiten vorangehen. Nicht zuletzt geht es hier auch um Finanzierungen. Wir werden die Themen nachher im Einzelnen mit Ihnen näher betrachten und diskutieren, dennoch möchte ich Ihnen gerne zunächst mein Bild unseres Landkreises zeigen.

Meine Vision von unserem Landkreis ist ein Landkreis,

1. der weltoffen ist – der auch unsere wirtschaftliche und kulturelle Attraktivität in die Welt ausstrahlt.

Dazu gehört für mich, dass wir uns im Rahmen der Europäischen Union bewegen, dass wir den europäischen Gedanken in den Diskurs mitbringen und dass wir aktiv die gute und gewinn-



bringende Nachbarschaft auch mit der Schweiz pflegen. Die Grenzzäune in der Coronazeit haben schmerzhaft gezeigt, dass auch dies nicht selbstverständlich ist.

Zur Weltoffenheit gehört für mich auch, dass wir weiter zu unseren humanitären Verpflichtungen stehen und Flüchtlingen – nicht nur denen aus der Ukraine - weiterhin ein würdiges Ankommen im Landkreis und den Städten und Gemeinden ermöglichen.

2. Der Landkreis Konstanz muss zukunftsgewandt sein. Wir dürfen uns neuen Ideen und den gesellschaftlichen Veränderungen nicht verschließen. Wir müssen gleichzeitig Hergebrachtes wertschätzen, aber nicht auf Biegen und Brechen am Bisherigen festhalten.
3. Der Landkreis muss seine Verantwortung für das Klima sowie die Natur wahrnehmen, dabei aktiv vorangehen und zugleich persönliche Freiheiten schützen.
Wir sollten uns gerade angesichts der weltweiten Entwicklungen bemühen, im Landkreis so weit wie möglich unsere eigene Energie zu produzieren. Das wäre gleichzeitig ein Standortvorteil. Zudem sind Landschaft und Natur einer unserer Markenkerns, die wir schützen müssen. Sie müssen gleichzeitig erfahrbar bleiben und auch zukunftsweisende Entwicklungen ermöglichen (z.B. E-Katamaran Uhdingen-Mainau).
4. Ich möchte einen sozialen Landkreis, der seine Bevölkerung in den unterschiedlichsten Lebensherausforderungen unterstützt, ihr Auskommen sichert und gleichzeitig auch zur Selbsthilfe und Eigenengagement motiviert, der bürgerschaftliches Engagement fördert und würdigt.
5. Wir brauchen eine wohnortnahe, sehr gute Gesundheitsversorgung mit starkem regionalem Gesundheitswesen. Für mich ist die kommunale Trägerschaft einer bedarfsgerechten modernen Medizin in den Krankenhäusern des GLKN gesetzt und muss auch Wegweiser unserer aktuellen schwierigen Entscheidungsfindung bleiben.
6. Je größer die eingangs genannten weltwirtschaftlichen Schwierigkeiten werden, desto wichtiger wird es, dass wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Berufsperspektive mit einer modernen Bildung in modernen Bildungseinrichtungen bieten. Wir müssen für unsere Unternehmen auch den Nachwuchs ausbilden können.
7. Ich möchte die Kultur zu einem Markenkern des Landkreises entwickeln. Wir müssen pflegen und herausstellen, was wir bereits haben. Für mich gehört dazu aber auch, dass wir mehr Zeit, Energie und Geld in eine überörtliche Vernetzung von Kulturschaffenden und ihren Angeboten investieren, dass wir als Kulturlandkreis auch Weltoffenheit leben und ausstrahlen. Auf mittlere Sicht gehört dazu auch die Entwicklung kreisweit getragener Kulturformate.



8. Ich möchte, dass unser Landkreis auf vielen weiteren Feldern eng vernetzt ist: Dazu gehört ein zukunftsorientierter öffentlicher Nahverkehr bzw. ein modernes Mobilitätsmanagement. Dies bedingt auch die entsprechende Infrastruktur an Schiene, Straßen und Radwegen. Dazu gehört aber auch eine enge Vernetzung mit Städten und Gemeinden mit dem Zwecke der Kreisentwicklung. Wir brauchen auch leistungsfähige Gemeinden – auch in finanzieller Hinsicht –, die unsere Ziele weitgehend teilen. Hier müssen wir Kooperationsformen ausloten, beispielsweise eine gemeinsame IT-Infrastruktur, die auch vor dem Hintergrund der Cybersicherheit ein gemeinsames Stemmen der Aufgaben ermöglicht.

In der Corona-Krise hat diese Vernetzung sehr gut funktioniert. Auch im Gesundheitsbereich braucht es diese Vernetzung zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen. Im Bildungsbereich sind enge Kooperationen mit den Hochschulen erforderlich, usw.

Um dies alles anzugehen brauchen wir eine Landkreisverwaltung,

- die attraktiv für intelligente Köpfe ist – und dies auch in Zukunft bleibt, dank eines attraktiven Arbeitgebers Landratsamt und entsprechenden Personalentwicklungsmöglichkeiten.
- die schnell und effizient priorisiert und ihre Ressourcen ausschöpft, um Lösungen und Perspektiven zu entwickeln.
- die einen guten Service für die Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für Unternehmen, Städte und Gemeinden, Verbände und ähnliche Interessengruppen bietet und gut erreichbar ist – auch digital.
- die einen hohen Anspruch an Professionalität an sich selbst hat, die Themen für Gremien und Öffentlichkeit möglichst umfassend und verständlich aufbereitet und sich so auch Vertrauen erarbeitet.

Gleichzeitig haben und brauchen wir dafür einen Kreistag,

- der fraktionsübergreifend an den zentralen Themen zusammenarbeitet - ohne im Detail immer einer Meinung sein zu müssen.
- in dem man konstruktiv um die beste Lösung ringt.
- und der nicht Fehler und Unzulänglichkeiten, sondern Perspektiven sucht, diese gemeinsam erarbeitet und dabei Fehlerquellen und Hindernisse antizipiert.
- der die große Richtung vorgibt und der Verwaltung das Vertrauen schenkt und den (finanziellen) Freiraum lässt, um notwendige Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Auch in diesem Zusammenspiel zwischen Kreistag und Verwaltung sind wir auf einem sehr guten Weg.

Wir haben für den heutigen Tag Themenblöcke entlang der Dezernate gebildet. Die Dezernenten werden im Folgenden jeweils ihren Bereich darstellen und wir möchten dann themenblockweise in die

Rede des Landrats

zur strategischen Steuerung und Zukunft
des Landkreises Konstanz



LANDKREIS
KONSTANZ

5. Mai 2022 | S. 5

Diskussion gehen. Wichtig: Wir haben Ihnen kein abgeschlossenes Programm erstellt, bei dem wir einfach einen Beschluss wollen, sondern wir machen Vorschläge zu Handlungsfeldern und zu Leitsätzen und wollen Ihre Ideen mitnehmen. Wir möchten heute nicht die weiteren Beschlussfassungen im Kreistag und seinen Ausschüssen vorwegnehmen, sondern uns über das gemeinsame Verständnis einer großen Linie versichern.

Entsprechend den Handlungsfeldern wollen wir im Lichte des heutigen Tages anschließend für die Haushaltsaufstellung die Tabelle im Anhang mit Leben füllen. Dabei werden wir viele bereits begonnene Maßnahmen weiterführen und neue entwickeln, die im Hinblick auf den Haushalt auch einer zeitlichen und finanziellen Priorisierung bedürfen.

Wie gesagt: den Kopf heben und das Gesamte in den Blick nehmen, nicht die Details. Und so wird heute nichts für die Ewigkeit in Stein gemeißelt. Wir stehen am Anfang eines langen fortlaufenden Prozesses.

Dabei werden wir uns jährlich selbst die Frage stellen müssen,

- sind wir noch auf dem richtigen Weg, greifen unsere Maßnahmen und bringen sie uns an unsere Ziele?
- welche (Zwischen-) Ziele haben wir schon erreicht und welchen Effekt hat dies?
- haben unsere Handlungsfelder und Prioritäten noch Bestand? Müssen wir sie weiterentwickeln oder wegen neuer Gegebenheiten neu ausrichten?

Wichtig ist mir dabei, dass wir zuerst eine Vision und ein Bild und Ideen entwickeln und dann die finanziellen Machbarkeiten in den Blick nehmen. – Übrigens eine Reihenfolge, zu der wir uns auch verwaltungsintern eher zwingen müssen!

Wir sind unglaublich privilegiert mit unserer Region und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen - wie wir leben. Wir dürfen uns nicht erlauben, dies einfach als gegeben hinzunehmen und vor uns hin zu verwalten. Sondern wir müssen die Aufgaben – die Riesenaufgaben – der Zukunft aktiv angehen und selbst gestalten! Denn – und da bleibe ich halt Segler -, wer die richtigen Segel richtig einstellt, für den ist jeder Wind günstig. Sturm abwettern können wir ganz gut, das haben wir die letzten beiden Jahre gezeigt.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir werden alle gemeinsam unseren Landkreis voranbringen auch in einer schwierigen weltpolitischen Lage.

Wir werden ihn aufstellen für das, was kommt, und wir werden seinen Charme, seinen Glanz, seine Lebensqualität und seine Anziehungskraft pflegen für unsere Bürgerinnen und Bürger, für unsere Leute. Da möchte ich hin, dafür soll unser Landkreis stehen. Packen wir's an!